

Neue Themenreihe „Glauben“

Seite 5

Neue Homepage

Seite 9

Neues zu Kinder & Jugend

Seite 14



Kontakt

Evangelische Kirchengemeinde Echterdingen

Internet: www.ekg-echterdingen.de

Spendenkonto Echterdinger Bank,

IBAN: DE77 6006 2775 0000 3620 00 oder

KSK Esslingen, IBAN: DE61 6115 0020 0010

7000 77

Bezirk Ost

Pfarrer Burkhard Neudorfer, Tel. 79737811

E-Mail: burkhard.neudorfer@elkw.de

Mesnerin Monika Zimmermann, Tel. 79737871

Bezirk West

Pfarrer Dr. Georg Nicolaus, Tel. 79737821

E-Mail: georg.nicolaus@elkw.de

Mesnerin Gerlinde Wultschner, Tel. 95870800

Gemeindebüro Burgstraße 2

Judith Wolf, Tel. 79737810, Fax 79737819

E-Mail: gemeindebuero@ekg-echterdingen.de

Kirchenpflege Burgstraße 2

Annette Gänzle & Angelika Veit, Tel. 79737861

E-Mail: kirchenpflege@ekg-echterdingen.de

2. Vorsitzende des KGR

Renate Hofmann-Krämer, Tel. 7543980

Diakonin Ulrike Langer, Tel. 79737855

Bezirkskantor S.-O. Rechner, Tel. 79737841

E-Mail: so.rechner@ekg-echterdingen.de

Impressum

Herausgeber

Evangelische Kirchengemeinde Echterdingen

Pfarrer Burkhard Neudorfer (V.i.S.d.P.)

Redaktion & Layout Birgit Kuhnle, Elke

Pfenning, Sigrid Jenatschke. Für den Inhalt

der Texte sind die Verfasser verantwortlich.

Fotos epd bild (Titelbild, Leitartikel, Themen-

reihe), I. Jeschawitz (Russlandreise), T. Keim

(Manuale), G. Schwentner (Kantorei),

M. Günther (Domino), Team Lummerland

Kirchen

Stephanuskirche Burgstraße 1

Gemeindezentrum West Reisachstraße 7

Evangelische Kindergärten Echterdingen

Dschungel, Bismarckstraße 1, Tel. 79737835

E-Mail: dschungel@ekg-echterdingen.de

Lummerland, Bernhäuser Straße 15,

Tel. 79737833,

E-Mail: lummerland@ekg-echterdingen.de

Lichterhaus, Reisachstraße 5, Tel. 79737831

E-Mail: lichterhaus@ekg-echterdingen.de

Jugendcafé DOMINO

Hauptstraße 109

Jugendreferentin Mirjam Günther

E-Mail: info@juca-domino.de

Diakoniestation auf den Fildern

Bernhäuser Straße 15, Echterdingen

Tel. 7973380, E-Mail: info@dsadf.de

Konten Echterdinger Bank, IBAN: DE51 6006

2775 0000 3450 08 oder KSK Esslingen,

IBAN: DE36 6115 0020 0010 8012 13

Geschäftsführerin Christine Beilharz

Krankenpflegeverein Echterdingen

Vorsitzender Burkhard Neudorfer

Konto Echterdinger Bank,

IBAN: DE50 6006 2775 0000 9470 08

(Lummerland), J. Wolf (Lichterhaus),

D. Runft (Folger-Freizeit), Chr. Neudorfer

(Schulbus)

Druck Gemeindebriefdruckerei, Gr. Oesingen

Auflage 3.400 Stück

„Kreuz & quer“ erscheint viermal im Jahr und

wird von ehrenamtlichen Helferinnen und

Helfern an alle evangelischen Haushalte

verteilt. **Vielen Dank! Die nächste Ausgabe**

erscheint im September 2015.

Erholung

Wo kommst du zu dir selbst?

Sand, Muschel, Sonne – es ist Sommer! Viele haben Urlaub und machen sich auf in fremde Gefilde. Auch wer zuhause bleibt, kann hellere, leichtere Tage genießen. Ob im Schönbuch oder daheim, im Garten und auf der Terrasse – es gibt viele Orte, an denen wir zur Ruhe kommen und neue Kraft schöpfen. Schön, wem das gelingt! Die Seele baumeln lassen, zur Ruhe kommen. Bei uns im Schwäbischen ist es ja nicht gerade selbstverständlich, sich Zeit zur Erholung zu gönnen. Ein Mittvierziger, beruflich stark eingespannt, in der Gemeinde vielfältig engagiert, erzählt stirnrunzelnd, dass er Urlaub hatte und in der Zeit dieses und jenes erledigen wollte. „Aber weißt du, Georg, ich hatte überhaupt keine Lust etwas zu tun. Ich wollte einfach nur hinliegen und ausruhen.“ Er hat sich über sich selbst gewundert: „Wie kann das sein, dass ich nichts tun will?“ Und ganz ehrlich: Im Stillen habe ich mich mitgewundert. So kannte ich ihn gar nicht.

Aber dann fielen mir die vielen Gespräche ein, bei denen das Umgekehrte Thema war: Da wollte einer noch gerne etwas tun – aber es ging nicht. Aufgrund des Alters oder aus anderen Gründen. Vor allem für diejenigen, die ihr Leben lang gern und viel gearbeitet haben, ist das eine ganz eigene Herausforderung. Zu

sehen, was nicht mehr geht. Und zu akzeptieren, dass es so ist. Da war einer mitten aus dem Trubel des Lebens herausgerissen und zu einer Auszeit gezwungen worden. Irgendwann sagte er: „Wenn du nichts mehr zu tun hast, da kommst du auf einmal auf ganz andere Gedanken.“ Was das für Gedanken waren? Unerfreuliche. Beschämende. Bohrende. Noch deutlicher wurde ein Studienfreund, der für einige Zeit im Kloster eines Schweigeordens mitgelebt hatte. Ein Mensch, so ruhig und besonnen, wie man sich nur vorstellen kann. Aber im Kloster kam er an seine Grenzen. „Wenn du die ganze Zeit nur schweigst, da platzt nach drei Tagen die Firnis der Gelassenheit von dir ab. Das hältst du kaum aus.“



Dem bewussten Nichtstun musst du dich aussetzen. Das ist nicht einfach. Warum? Weil es dich zu dir selbst führt. Im Nichtstun merkst du, wer du wirklich bist. Ich bin überzeugt: Es ist gut, immer wieder be-

Erholung

wusst nichts zu tun. Wenn sich das äußere Rad nicht mehr ständig dreht, legt sich auch der innere Wirbel.

Das ist der ursprüngliche Sinn des Wortes Erholung. Eigentlich hieß „erholen“: etwas holen oder etwas wieder holen. Wenn du davon sprichst, dass du dich erholen willst, dann bedeutet das eigentlich: Du willst dich selbst wieder holen. Dabei schwingt mit: Wenn du dich erholen willst, dich selbst wieder holen möchtest, dann bist du – verstehe es bitte recht! – gerade nicht ganz bei dir. Du bist dir selbst aus dem Blick geraten.

Deshalb: Zeit zur Erholung – was kann es Wichtigeres geben? Ich jedenfalls brauche solche Zeiten der Ruhe, um wieder zu mir zu kommen. Um zu erkennen: Ja, ich war – vielleicht schon eine ganze Weile – nicht mehr ganz bei mir. Deshalb bin ich so gerne am Meer, am Strand und in den Dünen. Das Meer lehrt mich Demut. Seine Kraft und seine Ruhe, seine Gewalt und sein Frieden, für mich sind sie überdeutliche Hinweise auf unseren Gott, von dem es in Psalm 33 heißt:

„Er hält die Wasser des Meeres zusammen wie in einem Schlauch und sammelt in Kammern die Fluten. Alle Welt fürchte den HERRN, und vor ihm scheue sich alles, was auf

dem Erdboden wohnt. Denn wenn er spricht, so geschieht's; wenn er gebietet, so steht's da.“

Wenn du dir selbst aus dem Blick geraten bist, dann komm zu Gott. Er weiß, wo du bist. Er hat ein Auge auf dich. „Der HERR schaut vom Himmel und sieht alle Menschenkinder.“ Und mehr noch: Komm zu Gott. Denn wenn du zu Gott kommst, wirst du entdecken, dass du zu dir selbst kommst. Weil er schon längst bei dir ist.



*Ihr und Euer
Pfarrer
Georg Nicolaus*

Von Gott, dem Schöpfer

Grundwissen des Glaubens – die neue Themenreihe

Was gehört eigentlich alles zu den Grundlagen unseres Glaubens? Nachdem in früheren Nummern des Gemeindebriefs kleine Serien über den Gottesdienst und Feiertage im Kirchenjahr erschienen sind, wollen wir in den nächsten Ausgaben wichtige Inhalte unseres Glaubens aufgreifen. Wir beginnen mit dem 1. Artikel des Glaubensbekenntnisses: mit Gott, dem Schöpfer.

Wenn alles grünt und blüht

Geht es Ihnen auch so? Wenn die ersten Frühlingsblumen die Natur verwandeln, wenn die Bäume und Sträucher ihre Blüten tragen – da kann einem so richtig das Herz aufgehen. Das Leben ist wieder da. Was im Winter grau und tot aussah, steht wieder in frischem Grün da. Und ich kann mir beim besten Willen nicht vorstellen, dass das alles so per Zufall geschieht, dass alles von selber wächst und gedeiht.

Wir glauben an Gott, den Schöpfer

Unsere Kirchenväter haben deshalb aufgegriffen, was sie in der Bibel gefunden haben: „Am Anfang schuf Gott Himmel und Erde.“ Und er hat nicht nur den Erdklumpen gemacht, den wir Erde nennen. Nein, er hat seine Schöpfung auch weiter gestaltet, schön gemacht für uns. Lebendig mit Wasser und Grün, mit Bergen und Tälern, mit Tieren und

Menschen. Lebensfähig und liebenswürdig. Einfach zum Staunen. Wer hinter all dem Schönen auf dieser Welt den Schöpfer entdeckt, kann eigentlich nicht anders, als ihn zu loben und ihm zu danken für seine Liebe zu uns und seine Zuwendung.



Ich glaube an Gott, den Schöpfer

Das ist zum persönlichen Bekenntnis geworden: „Ich glaube.“ Da das Apostolische Glaubensbekenntnis ja zusammenfasst, was alle Christen glauben, könnte man an dieser Stelle ja auch den Plural erwarten: „Wir glauben.“ Wir alle gemeinsam als Christen. Aber hier steht „Ich“. So haben es die Menschen als Bekenntnis vor der Gemeinde ausgesprochen, bevor sie getauft wurden – damals als Erwachsene. Und so dürfen auch wir uns mutig vor andere hinstellen und uns zu unserem Schöpfer bekennen, der es gut mit uns meint, der uns hilft, etwas aus unserem Leben zu machen.

Ihr Pfarrer Burkhard Neudorfer

Familie – Beruf – Ehrenamt

Renate Hofmann-Krämer – 2. Vorsitzende des KGR

„Wie schaffen Sie es, Familie, Beruf und Ehrenamt unter einen Hut zu bringen?“

Diese Frage wird mir immer wieder gestellt und deshalb möchte ich dieses Thema hier gerne einmal aufgreifen. Seit 2007 bin ich Mitglied des Kirchengemeinderates (KGR), 2014 wurde ich zur 2. Vorsitzenden gewählt. So habe ich mittlerweile ein Jahr lang Erfahrungen in diesem Amt sammeln können. In dieser Zeit habe ich vieles erfahren, dazu gelernt, im positiven Sinne Höhen und Tiefen erlebt.



Was heißt es eigentlich, 2. Vorsitzende zu sein?

Herr Neudorfer als 1. Vorsitzender und ich führen die Geschäfte der Kirchengemeinde. Die entsprechenden Arbeitsbereiche haben wir unter uns aufgeteilt und zusammen mit dem Kirchengemeinderat leiten wir unsere Gemeinde. Wir treffen uns

wöchentlich zu einem persönlichen Gespräch, in dem wir über aktuelle Themen und Aufgaben sprechen und gemeinsam die KGR-Sitzung vorbereiten. Vor der nachfolgenden Mitarbeiterbesprechung treffen wir uns zu einer kurzen Andacht, die für mich mittlerweile zu einem wohlthuenden Ritual geworden ist.

Bei Kaffee, Keksen – manchmal auch Kuchen oder herzhaftem Gebäck (wir feiern gerne die Geburtstage) – tauschen wir dann im gesamten Team Eindrücke, Erfahrungen und Aktuelles aus.

Weiterhin habe ich einen Sitz in der Bezirkssynode und nehme an der Arbeitsgemeinschaft Distrikt (Austausch zwischen PfarrerInnen und den Vorsitzenden) teil. Einmal im Jahr werden alle Vorsitzenden von Herrn Dekan Kiess zu einem aktuellen Thema oder Informationsaustausch eingeladen. Hinzu kommen Seminare, die speziell für Vorsitzende angeboten werden.

Alle Veranstaltungen gaben mir die Möglichkeit, wichtige Informationen, Anregungen und Erkenntnisse für unsere Gemeindeglieder zu gewinnen.

Bei unseren Gottesdiensten wirke ich gerne mit – das Begrüßen der Gottesdienstbesucher, die Schriftlesung, das Austeilen des Abendmahles sowie das Anbieten unseres

Kirchenkaffees bereiten mir große Freude.

Neben meinem „Nebenjob als 2. Vorsitzende“ leite ich die Filiale der Firma iffland.hören. in Echterdingen. Ich liebe meinen abwechslungsreichen Beruf als Hörakustik-Meisterin. Die Arbeit mit Menschen, die Aufgabe, ihnen durch besseres Hören wieder zu mehr Lebensqualität zu verhelfen, ist spannend und wertvoll. Ein besonderer Schwerpunkt in meiner Tätigkeit ist die Versorgung von Kindern, die eine Hörminderung haben. Viele meiner kleinen Patienten kenne ich vom Säuglingsalter an und begleite sie über viele Jahre – es ist für mich immer wieder erfüllend und bereichernd zu sehen, wie sie alle ihren Weg gehen.

Um meinen durchgetakteten Alltag zu meistern, brauche ich Kraft und Energie, welche ich beim Joggen in den frühen Morgenstunden tanke. Die kühle, frische Luft und das Erwachen der Natur sind für mich spirituelle Kraftquellen. Auch die Arbeit in unserem Garten empfinde ich als eine persönliche „Auszeit“.

Gemeinsam mit meinem Mann spiele ich Tennis, betreibe mit Begeisterung und Ausdauer Tanzsport, unternehme Radtouren, gehe ins Kino, Theater oder zu Konzerten. Das gemeinsame Essen mit meiner Familie genieße ich sehr. Wir erzählen, tau-

schen uns aus und lachen viel gemeinsam.

Langeweile kenne ich nicht! Die Organisation von Familie, Beruf und Ehrenamt stellt oftmals eine Herausforderung für mich dar, das gebe ich gerne zu. Doch ich spüre, dass Gott da ist, dass er mich leitet und mir die Kraft für das Bewältigen meiner Aufgaben schenkt. Und dafür bin ich sehr dankbar.

„Wie ein Fenster zum Himmel, wie ein Fenster zu dir kann jedes Wort sein. Gott du sprichst zu mir.“

Mit großer Dankbarkeit und Verbundenheit grüße ich Sie alle ganz herzlich.

Renate Hofmann-Krämer

Ein Gruß aus Marks

Frau Jeschawitz berichtet von ihrer Russlandreise

Im September 2014 konnte ich bei meiner jährlichen Russlandreise ein besonderes Fest mitfeiern: das 160-jährige Jubiläum der Evangelisch-Lutherischen Gemeinde in Samara an der mittleren Wolga.



Kirchenchor von Samara

Zuvor aber war ich wieder in der Gemeinde in Marks, und ich soll in Echterdingen ganz viele liebe Grüße sagen und auch ihren herzlichen Dank überbringen. Echterdingen macht es ja schon seit einigen Jahren möglich, dass Marks eine Gemeindesekretärin, Frau Natalia Meijdt, als sehr engagierte Mitarbeiterin hat.



Gottesdienst mit der Gemeinde in Otradny, im Verwaltungsbezirk Samara

An vier verschiedenen Orten durfte ich wieder predigen: am Samstag im Bethaus in Lipovka, am Sonntagvormittag in der großen Kirche in Marks, am Nachmittag im kleinen Gottesdienstraum der Gemeinde in Osinovka – und dann noch im Wohnzimmer von Bruder Schwarz und seiner Frau Elli in Bujerak. Dorthin kommt man nur auf abenteuerlichen Wegen.



Gottesdienst im Wohnzimmer von Bruder Schwarz in Bujerak

Zu jeder Gemeinde hatte ich einen anderen Text ausgesucht. Die Lebensumstände der Gemeindeglieder sind mühevoll, aber sie verzagen nicht und in diesen Tagen haben sie mir den Ostergruß geschickt: „Christus ist auferstanden!“ „Er ist wahrhaftig auferstanden!“

Irmgard Jeschawitz

Homepage in neuem Gewand

Infos und Aktuelles aus der Gemeinde



Bereits vor anderthalb Jahren wurde der erste Anlauf gestartet, unsere Homepage neu zu gestalten. Ende 2014 ging es dann richtig los. In einem kleinen Team wurden die ersten Gedanken über Funktionen und Inhalte gesammelt. Mitte Januar wurde dann im Kirchengemeinderat der Auftrag an die Firma Marcard Media vergeben. In der Zwischenzeit haben viele Echterdinger Zeit investiert: Die Struktur der Homepage und das Layout wurden gemeinsam mit Benedikt Marcard erarbeitet, Beiträge für die Homepage mussten geschrieben, Fotos und Grafiken erstellt werden.

Nun, Mitte Juni, ist es endlich soweit: Die neue Homepage ist fertig und unter www.ekg-echterdingen.de erreichbar.

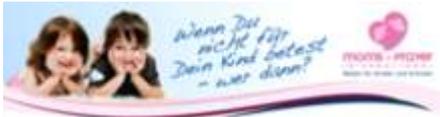
Auf der Homepage finden Sie interessante Informationen zu den Gruppen, Kreisen, Kindergärten und Aktionen, die es bei uns in der Gemeinde gibt. Auch über allgemeine Themen, die unsere Gemeinde betreffen, können Sie sich dort informieren.

Schauen Sie doch einfach mal rein! Wir freuen uns über Rückmeldungen und Anregungen, um die Homepage weiter zu verbessern.

Mario Krämer

MiP – Gebetstreffen

Kein einziges Gebet geht verloren oder ist vergeblich!



Glaubst Du, dass es einen Unterschied macht, ob Du betest oder nicht?
Schon gehört? Seit letztem Oktober gibt es eine neue MiP-Gruppe!

Was ist MiP?

MiP ist die Abkürzung für „Moms in Prayer“. Wir schließen uns einer internationalen Organisation an, die sich weltweit dafür einsetzt, dass Mütter für ihre Kinder, für die Kindergärten und auch Schulen beten. Sie entstand vor 30 Jahren in Kalifornien und existiert nun in mehr als 140 Ländern. In Deutschland sind etwa 900 Gruppen mit jeweils zwei bis zehn Teilnehmerinnen aktiv.

Warum MiP?

Wir glauben, dass Gott unsere Gebete hört und beantwortet und durch unsere Gebete Menschen und Situationen verändert. Wir halten uns an das Moms-in-Prayer-Glaubensbekenntnis, die persönliche Überzeugung, dass Jesus unser persönlicher Retter und Herr ist und dass Jesus Gott ist.

Wie ist der Ablauf?

Es gibt einen strukturierten Ablauf mit Schritten, die helfen, auf Gott

und sein Wort ausgerichtet zu bleiben. Ein großer Austausch von Gebetsanliegen vor dem eigentlichen Gebet entfällt. Die anderen erfahren von den Gebetserhörungen, wenn dafür laut gedankt wird. So ist es auch bei den Fürbitten. Das Gebet, nicht der Austausch, ist der Mittelpunkt in dieser einen Stunde.

Und Du?

Du bist herzlich eingeladen mitzubeten – komm doch mal vorbei!
Wir treffen uns jeden Dienstag in den geraden Wochen (außer in den Schulferien) von 9 – 10 Uhr im Evangelischen Gemeindezentrum West (UG). Die nächsten Treffen sind am 23.06., 07.07. und 21.07. – danach ist die Sommerferien-Pause.

Das gemeinsame Gebet gibt uns Kraft, Ermutigung und Hoffnung. Wir staunen immer wieder über Gottes Wege.
Für Fragen stehe ich gerne unter carmen.veit@live.de oder Tel. 7943043 zur Verfügung.

Carmen Veit

Buchempfehlung:

„Jedes Kind braucht das Gebet einer Mutter“ von Fern Nichols, ISBN 978-3-417-26633-7

Weitere Infos:
www.momsinprayer.de



Ehrenamt Börse
Evang. Kirche
Echterdingen

E – wie Ehrenamt

Mitarbeiter gesucht!

E – wie **E**insatz
H – wie **H**erz
R – wie **R**eichtum
E – wie **E**rfahrungen
N – wie **N**eue Aufgabe
A – wie **A**ppell
M – wie **M**enschen
T – wie **T**alent

Diese Begriffe, deren Anfangsbuchstaben das Wort EHRENAMT bilden, sind all denen von Ihnen bekannt, die an vielen Stellen in der Gemeinde schon ehrenamtlich tätig sind und die ihre Kirchengemeinde damit in vielfältiger Weise unterstützen – sei es Woche für Woche, einmal im Monat, vierteljährlich oder einmal im Jahr. Dafür sind wir sehr dankbar. Unsere abwechslungsreiche Gemeindegemeinschaft wäre ohne Sie nicht möglich!

Aber trotzdem möchten wir auf einige Bereiche hinweisen, für die wir dringend Nachwuchs suchen: Zum einen sind viele unserer Ehrenamtlichen seit Jahrzehnten tätig und müssen, wenn auch schweren Herzens, manche Aufgabe altershalber aufgeben. Und zum anderen entstehen immer wieder neue Gruppen, etwa im Bereich der Musik, die für Unterstützung dankbar wären.

Derzeit suchen wir

- AusträgerInnen für den Gemeindebrief (in Vertretung oder zur festen Übernahme eines Bezirks, beispielsweise im Bereich Gartenstraße, Moltkestraße, Kronenstraße)
- BriefträgerInnen, die ab und zu innerhalb von Echterdingen die Post für das Gemeindebüro und die Kirchenpflege austragen
- Menschen, die gerne Auto fahren und sich vorstellen können, Fahrdienste zu übernehmen (zum Gottesdienst, zum Seniorencafé etc.)
- technikbegeisterte Menschen, die unsere Musikteams bei der Technik unterstützen möchten (Beamer & Mischpult)
- SängerInnen für das Singteam & die Kantorei
- MitarbeiterInnen für die Kinder- und Jugendarbeit, z.B. Kinderkirche und Konfirmandenarbeit

Wenn Sie Lust bekommen haben, sich ehrenamtlich in unserer Kirchengemeinde zu betätigen, dürfen Sie sich gerne im Gemeindebüro melden. Wir freuen uns!

Judith Wolf

Chöre leiten? Orgel spielen?

Informationen zum neuen C-Kurs

Wollen Sie lernen, Orgel zu spielen oder einen Chor zu dirigieren? Wir, die Bezirkskantoren und weitere Kirchenmusiker im Kirchenkreis Stuttgart, bieten Ihnen eine **Ausbildung zur Kirchenmusikerin / zum Kirchenmusiker im Nebenamt** (von Oktober 2015 bis Juli 2017). Sie können die Bereiche Orgel und Chorleitung, aber auch Kinder- und Bläserchorleitung belegen, zusammen oder einzeln.



Neben dem Orgel- bzw. Chorleitungsunterricht (je nach Fachrichtung) erhalten Sie während des zweijährigen Kurses eine Ausbildung in Musiktheorie und Gehörbildung (regelmäßig abends), in Kirchenmusikgeschichte (sechs Abende) sowie in Hymnologie, Liturgik und Orgelbaukunde (sechs Schwerpunkt-samstage). Wer daran teilnimmt, sollte außerdem regelmäßig in einem Chor mitsingen.

Wenn Sie am C-Kurs teilnehmen möchten, sollten Sie musikalische Grundkenntnisse und gute Voraussetzungen auf der Orgel mitbringen.

Ein Flyer mit weiteren Informationen liegt in allen Kirchen des Kirchenbezirks Bernhausen aus.

Anmeldung: bis zum 14. September 2015

Informationsabend: Montag, 5. Oktober 2015, 19 Uhr im Evangelischen Zentrum, Wilhelmstraße 8, 70372 Stuttgart-Bad Cannstatt

Für detaillierte Informationen kontaktieren Sie mich bitte:
Sven-Oliver Rechner,
Bismarckstraße 3, Echterdingen,
Tel. 79737841,
Bezirkskantorat.Bernhausen@elk-wue.de

Ihre Anmeldung erbitten wir an:
Kirchenkreiskantorat Stuttgart,
KMD Prof. Jörg-Hannes Hahn,
Wilhelmstraße 8, 70372 Stuttgart,
Tel. 549973-75, Fax 549973-78,
info@kirchenkreiskantorat-stuttgart.de

Sven-Oliver Rechner

Orgelklänge und Chorgesänge

Kirchenmusikalische Veranstaltungen der nächsten Zeit

Seit Mai findet wieder die Reihe **Orgelmusik zur Marktzeit** statt. Wer die ersten beiden Termine verpasst haben sollte, hat bis September noch die Möglichkeit, jeden ersten Samstag im Monat um 11 Uhr in der Stephanuskirche eine halbe Stunde Orgelmusik zu hören.

Am 4. Juli spielt Bezirkskantor Sven-Oliver Rechner (Echterdingen) Werke von Bach, Archer und Reger, am 1. August musiziert Christina Rechner (Echterdingen) und am 5. September schließt Florian Lill (Stuttgart) die Reihe ab, die dann 2016 fortgesetzt wird.



Konzert der Kantorei im November 2014

Am Montag, 14. September, wird es wieder in Zusammenarbeit mit der Hochschule für Kirchenmusik Tübingen einen „**Schlusspunkt Orgel**“ geben, ein Konzert als öffentliche Abschlussprüfung im Fach Orgelliteraturspiel. Annerose Niedwrok aus Ostfildern wird an der Weigle-Orgel der Stephanuskirche ihre

Prüfung absolvieren und Werke von Bach, Buxtehude und anderen zu Gehör bringen. Unter anderem erklingt die große Choralfantasie „Wachet auf, ruft uns die Stimme“ von Max Reger. Der Beginn dieses Prüfungskonzertes ist um 19 Uhr.

Der **Kinder- und Jugendchor** führt zusammen mit den teilnehmenden Kindern der Bezirkskindersingwoche in Neuhausen das **Kindermusical „König David“** auf. Zwei Vorführungen wird es geben, die eine am Samstag, 7. November, um 15 Uhr in Neuhausen, die andere am Sonntag, 8. November, um 15 Uhr in Echterdingen. Gerne können noch Kinder ab der ersten Klasse einsteigen und mitmachen!

Auch die **Kantorei** arbeitet auf ihr nächstes Konzert hin. Im Rahmen der Bezirkskirchenmusikstage werden am 15. November 2015 **Psalm-Vertonungen von Heinrich Schütz** aufgeführt. Die Doppelchörigkeit und die außergewöhnlichen Instrumente machen diese Musik zu einem farbenreichen Klangerlebnis! Interessierte können gerne zu den Proben dazukommen, vor allem Bässe werden benötigt.

Sven-Oliver Rechner

Feste, Feiern und Geschichten

Unser Kindergartenjahr

Wenn Ende August bzw. Anfang September das neue Kindergartenjahr beginnt, steht bereits das Erntedankfest vor der Tür. Gemeinsam mit dem Dschungelkinderhaus gestalten wir den Gottesdienst mit und alle bereiten sich entsprechend zügig darauf vor. Das ist nicht immer ganz einfach, da die großen Kinder nun in der Schule sind und die Eingewöhnung neuer und vor allem kleiner Kinder viel Aufmerksamkeit und Zeit benötigt. Trotzdem ist das Erntedankfest ein schöner Einstieg in das Kindergartenjahr.

Ohne große Verschnaufpause geht es nahtlos weiter: Mit zunehmender Kürze der Tage nähert sich die Laternenzeit. Lieder werden eingeübt, Laternen gebastelt und die Geschichte von Sankt Martin zuerst im Stuhlkreis, danach beim Laternenfest szenisch dargestellt.

Die Eindrücke und Lieder sind noch nicht verklungen, da ist schon die Adventszeit da. Aufmerksam hören die Kinder von einem Herrn Wichtern, der seinen Waisenkindern die Wartezeit bis Heiligabend mit Hilfe eines Rades voller Kerzen veranschaulicht hat. Auch bei uns brennen die Kerzen am Adventskranz, wir singen Adventslieder, öffnen jeden Tag ein Türlein am Adventskalender und hören dazu eine Geschichte. Auch von Sankt Nikolaus aus Myra wird erzählt, bevor ein etwas moder-

nerer Nikolaus zu den Kindern kommt, die ihm Lieder vorsingen und Verse aufsagen.



Parallel dazu hören und sehen wir, wie Maria vom Engel erfährt, dass sie ein Kind bekommen wird, das sie Jesus nennen soll. Wir gehen mit ihr und ihrem Mann Josef auf die Reise nach Bethlehem und erleben die Geburt im Stall. Dabei erleichtern Ostheimer Krippenfiguren, Chiffontücher, Bauklötze oder auch Bildkarten aus dem Erzähltheater den Jüngsten oder Kindern mit noch geringen Sprachkenntnissen das Miterleben der Geschichten.

Im neuen Jahr stehen bei uns die Jesusgeschichten im Vordergrund. Bis Ostern erzählen wir, wie Jesus als Kind in Jerusalem (scheinbar) verloren geht, wie er seine Jünger ruft, was er mit ihnen erlebt, wie er Menschen hilft, was er für Geschichten erzählt und – wenn es auf Palmsonntag zugeht – wie er mit seinen Freunden noch einmal gemeinsam

das Passahfest feiert. Und so wie sie feiern wir mit Traubensaft und Brot. Auch Jesu Leiden, Sterben und Auf-
erstehen gehören dazu. Die entsprechenden Stationen verfolgen wir am Ostergärtlein: Jerusalem, Gethsemane, Golgatha und die Grabhöhle. Sehr eindrücklich für die Kinder sind dabei die Bilder von Kees de Koort.



Nach Ostern beginnen wir dann ganz von vorn, nämlich mit der Schöpfung. Mit selbstgemalten Bildern, Gegenständen aus dem Kindergarten und der Mitwirkung aller



entsteht ein riesiges und beeindruckendes Bodenbild. Danach folgen Noah, Abraham, Josef, Mose, Jona und David – das Alte Testament bietet eine große Fülle spannender Geschichten. Bis zum Ende des Kindergartenjahres hat so jeder im Team die Möglichkeit, seine Lieblingsgeschichten in einer zum Inhalt und zu sich selber passenden Darstellungsweise den Kindern nahezubringen. So sind Feste, Feiern und Geschichten im Jahreslauf für unsere Arbeit mit den Kindern wie der Kettfaden eines Webteppichs. Sie geben Halt und sind ein zuverlässiges Gerüst für ein schönes, buntes und kreatives Miteinander.

Beate Tchoulakian

Für die ganz Kleinen

Einweihung der Kinderkrippe Lichterhaus am 19. April



Schlüsselübergabe



Gottesdienst



die Großen



die Kleinen



zum Schlafen



zum Spielen

Frischer Wind in alten Mauern

Das Domino wird renoviert und bekommt eine neue Homepage

Vor mittlerweile 17 Jahren zog das Domino aus den alten Räumen in der Tübinger Straße in die Hauptstraße 109 um. Nach so vielen Jahren kam der Wunsch nach einem neuen Anstrich und einer Großentrümpelung nicht gerade überraschend.



In den Faschingsferien war es dann so weit. Mit großzügiger und tatkräftiger Unterstützung der Firma Ungericht legten sich Mitarbeitende und Jugendliche des Domino gemeinsam mächtig ins Zeug. Am Ende der Ferien war es geschafft. Bunte, gelbe und blaue Wände mussten frischem Altweiß weichen und die alten, einst blauen Fachwerkbalken wurden abgeschliffen und erstrahlen nun in einer warmen Holzlasur. Nachdem dann auch der Sperrmüll abgeholt wurde, sind alle sehr zufrieden und glücklich über viel neuen Platz und helle Räume! Doch damit nicht genug, denn auch das virtuelle Zuhause des Domino,

unsere Website, soll in den nächsten Wochen einen neuen Anstrich erhalten.

Wir freuen uns über diese sichtbaren Zeichen der Lebendigkeit in unseren Räumen. Auch nach 28 Jahren Betrieb ist das Domino für viele Jugendliche in Leinfelden-Echterdingen ein wichtiger Anlaufpunkt und ein Ort, an dem sie sich wohlfühlen und angenommen werden. Konstant hohe Besucherzahlen – besonders in den letzten Monaten – zeugen von unserer wertschätzenden und freundlichen Atmosphäre.

Neben unseren männlichen Stammgästen türkischer Herkunft kommen vermehrt auch Jugendliche anderer Nationen und erfreulicherweise auch immer wieder Mädels ins Domino. Wir freuen uns über alle Jugendlichen, die zu uns kommen, und versuchen, in Wort und Tat vertrauensvolle Beziehungen zu ihnen aufzubauen. Wenn sich Gespräche über Religion ergeben, erzählen wir gerne von unserem Glauben an Jesus Christus und dass wir durch ihn Gott unseren Papa nennen dürfen! Kommen Sie doch mal vorbei :-)



Winnie Schweitzer

Suchet, so werdet ihr finden

CVJM Echterdingen Folger-Freizeit 2015

Rausfahren, auftanken und Gemeinschaft erleben. Das war für mich die Folger-Freizeit für unsere Kinder- und Jugend-Mitarbeiter.

Freitagabends ging es gemeinsam los. Etwa 30 Mitarbeiter fuhren nach Altensteig in den Schwarzwald. Ein Wochenende mit Spiel, Spaß und geistlichen Impulsen stand bevor. In Kleingruppen mussten verschiedene Aufgaben bewältigt werden. Dort konnte der gemeinsame Teamspirit – beim Spiegeleier-Braten über einem Teelicht oder beim Zeitungsturm-Bauen – unter Beweis gestellt werden. Geschicklichkeit,



Kreativität, Wissen und Teamarbeit waren gefragt – alles, was in unserem ehrenamtlichen Dienst gebraucht wird. Spannung und Spaß sollten natürlich auch nicht zu kurz kommen. Die Botschaft „Ein Vermisster in Altensteig“ schockte uns erst einmal. Was war passiert? Schon bald stellte sich Erleichterung ein, denn dahinter steckte ein tolles Stadtspiel der Bubenjungscharmitarbeiter Wilde Kerle. In Gruppen musste die verschwundene Person

gesucht werden. Zur Hilfe gab es eine Karte und Hinweise per SMS. Eine spannende Verfolgungsjagd begann. Voller Eifer legten wir los, rannten durch Altensteig, konnten aber niemanden finden. Was hatten wir übersehen? War das wirklich Joschi aus der Bubenjungschar mit Perücke und Verkleidung? Tatsächlich, er war es! – Nicht aufgeben und weitersuchen, genau das steht auch in der Bibel: „Suchet, so werdet ihr finden, klopfet an, so wird euch aufgetan“ (Mk. 7,7). Jesus öffnet seine Tür, er lässt sich finden. Doch wo finden wir Jesus? Nicht nur in Gemein-

schaft, Gottesdienst und Bibel, sondern vor allem im Gebet und im Impulsthema des Wochenendes. Um dabei richtig vollzutanken, gab es wertvolle Anre-

gungen vom Ehepaar Tausche und Ully Langer: zu Jesus beten, verweilen in Bitte und Fürbitte und sich so von ihm finden lassen in Gemeinschaft oder alleine. Daneben kamen auch das Abschalten und die freie Zeit nicht zu kurz. Bei guten Gesprächen oder spannenden Brettspielen konnte jeder das Passende finden und ein gelungenes Wochenende genießen.

Daniel Runft

JuGo.LE

Der Jugendgottesdienst für L.-E. 125 Jahre in Echterdingen

„Schon wieder ein neues Konzept“, wird der eine oder andere sagen, und wir sagen „Ja“. Nachdem wir es abwechselnd mit jüngeren und älteren Zielgruppen versucht hatten, mussten wir sehr schnell feststellen, dass dies auch nicht optimal war. Nun haben wir uns entschlossen, am gleichen Tag zwei Gottesdienste hintereinander zu machen. Wichtig ist, dass der erste schon um 17 Uhr beginnt. Rückmeldungen sind erwünscht.

Das Konzept:

JuGo.LE „Celebrate“, 17:00 Uhr

- kurzweilig
- interaktiv
- persönlich
- klare und kurze Botschaft
- viel Raum für Gespräche

JuGo.LE „Anker“, 18:45 Uhr

- intensiver Lobpreis
- Predigten mit Tiefgang
- Stärkung im Glaubensleben
- zum Auftanken für Mitarbeiter

Simon Kienzle

CVJM

Die Einladung zum Fest war ja schon beim letzten Gemeindebrief auf der Rückseite zu sehen. Hier nochmals das ganze Jubiläumsprogramm im Überblick: 21.06.2015, 10 Uhr, **Jubiläumsfest:** Gottesdienst mit anschließendem Fest rund um die Stephanuskirche



Aktionstage

- 16.07. Tischkickerturnier
- 17.07. Fackelwanderung
- 18.–19.07. Spielstraße am Straßenmarkt der Werbegemeinschaft Echterdingen
- 19.07. JuGo.LE Open Air

Simon Kienzle

Abschied nehmen

Von guten Mächten wunderbar geborgen ...



Am 24. März 2015 ist Rosemarie Schwarz im Alter von 70 Jahren nach schwerer Krankheit verstorben. Kurz vor Ostern haben wir in der Stephanuskirche, in der sie so oft den

Gottesdienst besucht hat, von ihr Abschied genommen. Auch wenn sie aufgrund ihrer Erkrankung schon seit einiger Zeit kürzer treten musste, hat sie doch über viele Jahre, ja Jahrzehnte, mit ihrer herzlichen und zupackenden Art in aller Bescheidenheit und oft im Hintergrund gewissenhaft die vielfältige Arbeit in der Gemeinde mitgetragen. Wir denken an die Verteilung und das Austragen des Gemeindebriefs, Mithilfe beim Frauenfrühstück, bei Senioren- und anderen Gemeindenachmittagen, bei den Kirchenwahlen, die Mitarbeit bei der Geöffneten Kirche und als verlässlicher und stets hilfsbereiter guter Geist im Gemeindebüro. So haben wir sie gekannt, unsere Rose Schwarz. Sie hat Briefe kuvertiert, bei Sonne, Regen oder widrigem Wetter zur Post oder in die Häuser gebracht, Geschenke eingepackt ... – und dies immer mit einem herzlichen Lachen! Mehr als einmal

hat sie den Topf vom Herd gezogen und ist kurzfristig gekommen, um sich einen Packen Arbeit im Gemeindebüro abzuholen.

Auch beim Bazar war sie jedes Jahr im Einsatz und hat beim Binden der Kränze und im Verkauf, in der Küche oder beim Ausschank mitgeholfen. Wir vermissen Rose Schwarz sehr und sind ihr für ihre jahrelange treue und verlässliche Hilfe dankbar. Nun darf sie schauen, worauf sie vertraut hat: Jesus lebt – mit ihm auch ich!

Judith Wolf

Aus dem Team der Geöffneten Kirche ist am 13. April 2015 im Alter von 81 Jahren Wolfgang Jung verstorben. Wir haben ihn in den letzten Jahren als einen treuen „Kirchenwächter“ erlebt. Wir sind ihm sehr dankbar für seinen Dienst, den er trotz manch persönlicher Einschränkungen zuverlässig und gerne übernommen hat, weil er in der Kirche das gefunden hat, was ihm Kraft für den Alltag gab.

Margret Angioi

Gottesdienste

Sonntagsgottesdienste

09:20 Uhr Stephanuskirche (SK)

10:45 Uhr Gemeindezentrum (GZW)

10:45 Uhr Kinderkirche (GZW)
Die Termine für die Kinderkirche entnehmen Sie bitte dem Amtsblatt.

Ausnahmen siehe „Besondere Gottesdienste“

Besondere Gottesdienste

Sonntag, 21. Juni

10:00 Uhr Gottesdienst zum 125-Jahre-Jubiläum CVJM Echterdingen mit den Stephanussingern, Stephanuskirche

Sonntag, 28. Juni

09:20 Uhr Gottesdienst mit Vorstellung der neuen Konfirmanden, Stephanuskirche

17:00 Uhr Kleinkindergottesdienst für kleine und große Leute, GZW

Sonntag, 5. Juli

09:20 Uhr Gottesdienst mit dem Singteam, Stephanuskirche

10:45 Uhr Gottesdienst im Grünen, Jugendfarm Echterdingen

Sonntag, 12. Juli

10:00 Uhr Gottesdienst im Grünen mit dem Posaunenchor, Waldheim Echterdingen

10:45 Uhr Gottesdienst mit dem Lobpreisteam und Abendmahl, GZW

Sonntag, 19. Juli

09:20 Uhr Gottesdienst mit Taufen und der Kantorei, anschließend Kirchenkaffee, Stephanuskirche

17:00 Uhr JuGo.LE, Open Air, Marktplatz

19:30 Uhr Erntebetstunde, Stephanuskirche

Freitag, 24. Juli

19:30 Uhr Taizé-Gebet, Stephanuskirche

SK – Stephanuskirche

GZW –
Gemeinde-
zentrum West
Reisachstr. 7

GH – Philipp-Matthäus-Hahn-
Gemeindehaus, Bismarckstraße 3

Veranstaltungen

Juni bis September

Montag, 14. September

08:30 Uhr Ökumenische Schulanfangsgottesdienste, Stephanuskirche & GZW

Mittwoch, 16. September

09:00 Uhr Ökumenischer Einschulungsgottesdienst für die Zeppelinschule, St. Raphael, Bonländer Straße 35

Donnerstag, 17. September

09:00 Uhr Ökumenischer Einschulungsgottesdienst für die Goldwiesenschule, GZW

Sonntag, 20. September

17:00 & 18:45 Uhr JuGo.LE, GZW

Mittwoch, 17. Juni

15:00 Uhr Beginn des Konfirmandenunterrichts, Ph.-M.-Hahn-Gemeindehaus

15:00 & 16:30 Uhr Beginn des Konfirmandenunterrichts, GZW

Samstag, 20. Juni

19:00 Uhr Bläsermusik des Posauenchores, Stephanuskirche

Sonntag, 21. Juni

11:30 Uhr 125-Jahre-Jubiläum CVJM Echterdingen mit Sommerfest, Stephanuskirche & Kirchgarten

Dienstag, 23. Juni

09:00 Uhr Moms in Prayer – Gebetstreff für Mütter, Großmütter und Interessierte, GZW

Kreis Diakonieverband 
im Landkreis Esslingen

Sonntag, 28. Juni, bis Sonntag, 5. Juli

Die diesjährige Woche der Diakonie steht unter dem Motto „Diakonie, in der Nächsten Nähe – weil jeder von uns einmal Hilfe braucht“. Sie stellt in Gottesdiensten und Veranstaltungen die Unterstützung für ältere Menschen in den Mittelpunkt und bittet um Spenden.

Die diakonische Hilfe ist auch hier vor Ort, ganz in der Nähe: In der Scharnhäuser Straße 3 in 70794 Filderstadt-Bernhausen befindet sich



Die nächsten Termine für Dich:

- Jugendhauskreis Cube[®]
montags 20:00 - 22:00 Uhr in der Adolf-Murthum-Straße 20 bei Desiree und Daniel Kirchmann
- Jugendkreis Copyright:
donnerstags 18:45 - 20:30 Uhr im GZW
- The Script – der neue Jugendkreis für Konfirmanden:
freitags 19:30 – 21:00 Uhr im GZW

- 125 Jahre CVJM Echterdingen e.V. Jubiläumsfest am 21.06. in der und um die Stephanuskirche

- JuGo.LE am 20.09. im GZW
17:00 Uhr JuGo.LE Celebrate
18:45 Uhr JuGo.LE Anker

- Younify - EJW Convention am 26.09. im Theaterhaus Stuttgart

Terminänderungen vorbehalten. Aktuelle Infos findest Du auch auf <http://www.cvjm-echterdingen.de/>.

die Diakonische Bezirksstelle Filder. Die Sozial- und Lebensberatung bietet Ansprechpartner in schwierigen Lebenssituationen, vermittelt die entsprechenden Hilfen oder kann Auskunft zu weiteren Anlaufstellen geben unter der Telefonnummer 0711 9979820.

Von jedem gespendeten Euro bleiben der diakonischen Arbeit hier vor Ort 25 Cent. 40 Cent gehen in den landesweiten Spendenfonds für größere diakonische Projekte, die einzelne diakonische Träger und Bezirksstellen nicht alleine bewältigen können. 35 Cent werden für die Weiterentwicklung von zukunftsweisen den Angeboten auf Landesebene verwendet.

„Wir freuen uns über die Unterstützung Ihrer Diakonie“, sagt Oberkirchenrat Dieter Kaufmann, Vorstandsvorsitzender des Diakonischen Werks Württemberg, „mit Hilfe von Spenden können wir auch kurzfristig wichtige Angebote starten“.

Samstag, 4. Juli

11:00 Uhr Orgelmusik zur Marktzeit, Stephanuskirche

Sonntag, 5. Juli

19:30 Uhr Erntegang mit dem Posaunenchor im Gewann Aicher Weg

Montag, 6. Juli, bis Freitag, 10. Juli

Urlaub ohne Koffer – Ferientage für Senioren, Bernhäuser Forst

Dienstag, 7. Juli

09:00 Uhr Moms in Prayer – Gebetstreff für Mütter, Großmütter und Interessierte, GZW

Samstag, 11. Juli

19:00 Uhr KuBa – Kulturbar des CVJM, GZW

Dienstag, 21. Juli

09:00 Uhr Moms in Prayer – Gebetstreff für Mütter, Großmütter und Interessierte, GZW

Samstag, 1. August

11:00 Uhr Orgelmusik zur Marktzeit, Stephanuskirche

Samstag, 5. September

11:00 Uhr Orgelmusik zur Marktzeit, Stephanuskirche

Freitag, 18. September

20:00 Uhr Worship-Night, GZW

Mittwoch, 23. September

19:30 Uhr Stuttgarter Bibelkurs, 1. Abend, GZW

Samstag, 26. September

14–16 Uhr Kinderkleidermarkt Kindergarten Lichterhaus, GZW

„Back to School“

Ökumenische Gottesdienste



Ökumenische Gottesdienste zum Schuljahresanfang

Montag, 14. September 2015 • 8:30 Uhr
Stephanuskirche • Burgstraße 1 &
Ev. Gemeindezentrum West • Reisachstraße 7